



Die Tenuta Minerva am Eingang zur Valle Morobbia

Die Geschichte

Das topografisch Camorino Monti genannte Gebiet befindet sich auf einer weiten, gegen Südwesten ausgerichteten Terrasse oberhalb des Wohngebiets von Camorino, auf einer Höhe von etwa 360 m über Meer. Die Geschichte dieser Gegend ist eng verbunden mit der Geschichte der Einwohner von Camorino und des ganzen Tessins, denn in den Jahren 1853 bis 1855 wurde hier eine militärische Festungslinie errichtet, die dem Schutz des nationalen Territoriums gegen allfällige österreichisch-ungarische Einfälle aus der Lombardei/Venetien dienen sollte. Von dieser Festungslinie können noch heute, vor allem dank dem Einsatz einer privaten Vereinigung, die so genannten "Fortini della fame" bewundert werden. Im Laufe der Jahre sind sie zum Logo des hier produzierten Weins geworden.

Der Anfang

Die landwirtschaftliche Entwicklung des Gemeindegebiets von Camorino war in früheren

Jahrhunderten stets vom teils sehr sumpfigen Gelände auf der Magadino-Ebene geprägt, das keinen Anbau zuließ und zudem eine starke Verseuchungsgefahr bildete für verschiedene Krankheiten, darunter die Malaria. Die Bauern von Camorino haben deshalb im Laufe der Jahrhunderte versucht, den Lebensunterhalt sicherzustellen, indem sie die höher gelegenen Gebiete der Gemeinde und den Schuttkegel, auf dem das Dorf liegt, zu bepflanzen.

In diesem Zusammenhang ist die landwirtschaftliche Nutzung der Maiensässe wie das erwähnte Camorino Monti zu verstehen. Auf der gleichen Terrasse wurden auch Reben und Fruchtbäume angepflanzt und Vieh gezüchtet.

Der Ort war besonders geeignet, eine Rolle als Frühlingsweide zu spielen, bevor das Vieh auf die höher gelegenen Almen gebracht wurde.

Neben den Ställen wurden in Camorino Monti auch einige ländliche Bauten zu ganzjährigen oder saisonalen Wohnhäusern umgebaut.

Es muss auch hervorgehoben wer-

den, dass im Gebiet von Camorino, wie Dokumente aus dem 19. Jahrhundert nachweisen, nicht nur hervorragende Erdbeeren, sondern auch in der Region sehr geschätzte Weissweine produziert wurden.

1926 hat Dr. Pierino Tatti, eine herausragende Persönlichkeit, Stadtpräsident von Bellinzona, durch den Kauf von Parzellen verschiedener kleiner Grundeigentümer das Weingut angelegt, wie es sich heute präsentiert. Er tat es in Erinnerung an einen seiner Verwandten, der nach Argentinien ausgewandert war und dort einen Landwirtschaftsbetrieb gegründet hat unter dem Namen Minerva, der römischen Göttin des Handwerks, der Weisheit und der Künste.

Damals gab es noch keine Fahrstrasse zu dem Landgut; sie wurde erst 1936 gebaut. Das Gelände war mit Reben, Fruchtbäumen, Edelkastanien und wertvollen Erdbeeren bepflanzt.

Aus einleuchtenden Gründen betraute Dr. Tatti das Gut nicht selbst, sondern setzte einen Verwalter ein,

der zusammen mit seiner Familie mit der Führung des Landwirtschaftsbetriebs beschäftigt war. Seit der Einführung dieser neuen Form der Betriebsleitung haben sich die Sektoren Wein und Früchte immer mehr entwickelt, zu Ungunsten der Viehzucht, die im Laufe der Jahre eingegangen ist.

Zu den Namen, die in diesem Arbeitsablauf als wichtig zu betrachten sind, gehört zweifellos die Familie Terzi, die den Betrieb mehr als dreissig Jahre geführt hat. Der Weggang der Familie Terzi war mit einem Umschwung der Betriebsführung verbunden, die noch deutlicher auf die Traubenproduktion und die Weinbereitung ausgerichtet wurde.

Die Wende

Die erste bedeutende Wende des Rebaus und der Weinproduktion ereignete sich 1981, als der damalige Besitzer beschlossen hat, einen berufsmässigen Önologen einzustellen, der die Gutverwaltung und die Produktion von hochwertigen Weinen übernehmen sollte. Die Wahl fiel auf den

jungen Önologen Lorenzo Mina, der nach Erfahrungen als Buchhalter im Bundesdienst die Diplomprüfung als Önologe an der Schule in Montagier (VD) erfolgreich bestanden hat.

Wir dürfen ohne weiteres sagen, dass diese Wahl, die sich im Laufe der Jahre als goldrichtig erwiesen hat, den ersten wichtigen Impuls ausgelöst hat, damit der Rebbau und die Weinproduktion des Guts, das inzwischen den Namen "Azienda Agricola La Minerva" erhielt, die Grundlagen geschaffen hat für die Herstellung von Produkten hoher Qualität, wie man sie noch immer kennt.

Der zweite wichtige Wendepunkt im Leben des Unternehmens war die vollständige Restrukturierung der Kellerei im Jahr 2002. Neben der Erweiterung wurden neue technologische Methoden eingeführt, die einen optimalen Betriebsablauf und dadurch ein zweckmässig verarbeitetes und äusserst naturreines Produkt erreichen lassen.

Die Natur

Wie wir bereits erwähnt haben, erfreut sich die Terrasse, auf der die Azienda Agricola La Minerva liegt, sowohl von der Geländeformation wie auch von der Sonneneinstrahlung her einer bevorzugten Lage. Es ist deshalb möglich, Trauben von hervorragender Qualität zu ernten. Das Gleiche gilt für Früchte, vor allem Aprikosen.

Der Ort ist vollständig in die Natur der Umgebung eingebettet und im natürlichen Zustand erhalten geblieben, mit Ausnahme der kleinen Wohnsiedlung, die im Laufe der Jahrhunderte von den Einwohnern von Camorino errichtet wurde.

Ein Spaziergang durch dieses Gebiet vermittelt einen guten Eindruck vom Sinn und Geist dieses Landwirtschaftsguts: Eintauchen in die Natur und in engem Kontakt leben mit einer wesentlichen landwirtschaftlichen Eigenheit des Kantons Tessin, nämlich dem Weinbau, der dieses Jahr das 100-Jahr-Jubiläum der Reb-

Tenuta Minerva: 25 Jahre Wein und Kunst



"Raccolto"
Serigraphie von
Lorenzo Mina

» sorte Merlot feiert. Auf diesem Spaziergang können auch die wichtigen historischen Baudenkmäler der Fortini della fame besichtigt werden, die kürzlich aufwändigen Eingriffen unterzogen wurden, die sehr wichtig sind für ihre Wartung und Erhaltung.

Der Rundgang verläuft zwischen den Weinbergen und erlaubt es auch, die Aussicht in Richtung Locarno und den See oder auf die Burgen von Bellinzona zu geniessen. Ein beinahe unausweichlicher Zwischenhalt dient der Besichtigung der Kellerei und ihrer technisch hochmodernen Anlagen.

Die Kunst

Man kann nicht von der Cantina La Minerva sprechen, ohne die Vielseitigkeit ihres Direktors Lorenzo Mina hervorzuheben, der in verschiedenen Bereichen tätig ist. Ebenso gut wie in der Weinproduktion gelingt ihm dies als Kunstmaler. Dabei lässt er die Besucher der Kellerei gerne an seiner Kunst teilhaben und erklärt ihnen die Gedankengänge, die er auf die Leinwand überträgt.

Minas Kunst lässt die Liebe zu seinem Boden und zu den hiesigen Menschen auf der Leinwand wieder aufleben. In seinen letzten Werken hielt er es für sinnvoll, die Bedeutung der Rebe für die Gesellschaft und die Tessiner Volkswirtschaft im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Merlot aufzuzeigen. Wer Gelegenheit hat, diese Werke zu bewundern, fühlt sich einbezogen in eine der wichtigsten Tätigkeiten, die es wie im Fall des Gebiets der Minerva ermöglicht hat, das Gelände zu formen.

Landwirtschaftsgut La Minerva

Die Azienda Agricola La Minerva bebaut gegenwärtig 7 Hektaren Land in ihrem Besitz. Auf diesem Gelände wurden Rebstöcke der Sorten Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petit Verdot, Sauvignon und Sémillon gepflanzt.

Der Betrieb kauft zusätzlich kleine Traubenmengen, die ausschliesslich aus diesem Gebiet stammen. Der Anbau dieser nicht selbst geernteten Trauben wird vom Betriebsleiter stets unter Kontrolle gehalten.

Mit den geernteten Trauben werden folgende Weine hergestellt:

Merlot la Minerva DOC
Bianco di Merlot

Sogno d'Autunno
(Merlot und Cabernet)

La Minerva barrique
(Merlot)

Riserva il Fortino
(Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc)

Tenuta Minerva
(Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petit Verdot)

Die Verfeinerung in Barriques erfolgt in Fässern von 225 Litern (Eichenholz aus Allier).

Merlot06 - Das Leben der Rebe

"La vita della vite" heisst der Titel, den der Kunstmaler Lorenzo Mina, auch als Önologe und Direktor der Kellerei La Minerva in Camorino bekannt, einer Reihe von handge-

fertigten Siebdrucken (Masse 50x70) gegeben hat. Sie stellen die Entwicklung der Rebe von ihrem Winterschlaf bis zur Apotheose der Reife und des Genusses des wertvollen Nektars dar.

Diese Werke sind eine Hommage an die Rebsorte Merlot im hundertsten Jahr ihrer Einführung, aber auch eine Dankesbezeugung an alle, die zu ihrer Entwicklung und der Erreichung der bisherigen Zielsetzungen beigetragen haben.

Die Serigraphien wurden in einer Auflage von 79 Exemplaren gedruckt, vom Künstler signiert und nummeriert. Sie können in einer eleganten Mappe in der Cantina La Minerva gekauft werden (Tel. 091 851 31 24 - Fax 091 851 31 26 - fortino2000@bluewin.ch). Die Blätter sind auch einzeln erhältlich.

Die Siebdrucke dienen auch dazu, die eleganten Etiketten der Flaschen des Weins zu zieren, der eigens zum 25-jährigen Bestehen des Weinguts La Minerva produziert wurde. Auch diese Flaschen können in der Kellerei in einer Holzpackung oder einzeln gekauft werden.

Die Fortini della fame

In der Folge der kriegerischen Ereignisse in der Lombardei/Venetien, um die Mitte des 19. Jahrhunderts, damals österreichisches Hoheitsgebiet, die Unterstützung der Aufständischen des Risorgimento durch Tessiner Sympathisanten, die Aufnahme von Flüchtlingen im Tessin, hat die österreichische Regierung die Verbannung aller Tessiner aus der Lombardei verordnet.

Die ausgewiesenen, ihres Vermögens beraubten und gedemütigten Tessiner hatten keinen andere Wahl, als in ihre Heimat zurückzukehren. Obwohl ihr Geburtsland damals ebenfalls mit der Hungersnot zu kämpfen hatte, hat es diese Landsleute aufgenommen und versucht, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

Damit sie arbeiten und etwas verdienen konnten, wurde die Verwirklichung einer militärischen Verteidigungslinie südlich von Bellinzona in die Wege geleitet. Dieses Festungswerk bestand aus einigen Artilleriestellungen und kleinen Forts (5 davon auf dem Gemeindegebiet von Camorino). Die Bezeichnung "Fortini della fame" (Hungerburgen) wurde von dieser Vorgeschichte abgeleitet.

Diese Verteidigungslinie, die sich nie zu militärischen Zwecken als notwendig erwiesen hat, ist noch immer auf dem Gemeindegebiet von Camorino und von Sementina zu sehen.

Dank der Anregung der Associazione Fortini della Fame, die 2001 in Camorino gegründet wurde, wurden Wartungs- und Erhaltungsarbeiten durchgeführt, die ihre Wiederbelebung ermöglicht haben.

Sie können jetzt im Rahmen von Ausflügen auf dem Gebiet der Gemeinde und des Bezirks besichtigt werden.